

Abg. Griesert räumte ein, dass er ein „alter Trottel sei; dies bezogen auf seine bisherigen Leistungen im Vergleich zu den eher „dürftigen Kompetenzbiographien einer Reihe von drittklassigen Kreispolitikern“ und bezogen darauf, dass er seine Suche nach dem vernunftbegabten „homo politicus“ noch nicht aufgegeben habe.

Der Landrat rief Abg. Griesert zur Ordnung und bat ihn, zur Sache zurück zu kommen.

Abg. Griesert erinnerte daran, dass er lediglich den Begriff „Kreispolitiker“ verwendet habe, nicht „Kreistagsabgeordnete“. Weiter führte er aus, dass er in der letzten Sitzung des Kreistages 2x zur Ordnung gerufen worden sei. Dies sei in der Niederschrift aufzunehmen. Darüber hinaus habe der Landrat eine in der Geschäftsordnung eingeräumte Zwischenfrage nicht zugelassen. Von der Möglichkeit, seine Frage nachträglich zu stellen, habe er keinen Gebrauch gemacht, da dies nicht in seinem Sinne gewesen sei. Nachfolgend kommentierte er das voraussichtliche Abstimmungsverhalten der Kreistagsfraktionen bei der Entscheidung über seine Einwendungen.

Der Landrat bat Abg. Griesert nochmals, zur Sache zu reden.

Abg. Griesert führte daraufhin aus, dass der Landrat, indem er ihn ständig unterbreche, seine Inkompetenz belege und darüber hinaus schlechte Manieren zeige.

Der Landrat rief Abg. Griesert erneut zur Ordnung und stellte die Einwendungen des Abg. Griesert sodann zur Abstimmung.

B.-Nr.

261a/07: Der Kreistag lehnt die Einwendungen des Abg. Griesert ab.

Abst.-

Erg.: MB ./ Abg. Dr. Fleck, Griesert, Meise

Der Landrat stellte fest, dass gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages am 26.04.2007, die am 20.06.2007 versandt wurde, keine weiteren Einwendungen vorlagen und die Niederschrift anerkannt wurde.